

Zum 220. Geburtstag von

## **Gotthold Ephraim Lessing** (1729–1781)

### **Lobspruch des schönen Geschlechts**

*Wir Männer stecken voller Mängel;  
Es leugne, wer es will!  
Die Weiber gegen uns sind Engel.  
Nur taugen, wie ein Kenner will,  
Drei kleine Stück' – und die sind zu erraten, –  
An diesen Engeln nicht gar zu viel!  
Gedanken, Wort und Taten.*

### **Die blaue Hand**

*Ein Richter war, der sah nicht wohl:  
Ein Färber kömmt, der schwören soll.  
Der Färber hebt die blaue Hand;  
Da ruft der Richter: Unverstand!  
Wer schwört im Handschuh? Handschuh aus!  
Nein! ruft der Färber; Brill heraus!*

### **Das Paradies**

*Sein Glück für einen Apfel geben,  
O Adam, welche Lüsternheit!  
Statt deiner hätt ich sollen leben,  
So wär das Paradies noch heut. –*

*Wie aber, wenn alsdann die Traube  
Die Probefrucht gewesen wär?  
Wie da, mein Freund? – Ei nun, ich glaube –  
Das Paradies wär auch nicht mehr.*

### **Die Einwohner des Mondes**

*Die Mägdchen die in sechzehn Jahren  
Noch nicht das leckre Glück erfahren,  
Wozu sie ihre Mütter sparen;  
Das Stutzerchen, das was gelernt;  
Das Weib, das nie sich aus den Schranken  
Der ehelichen Pflicht entfernt,  
Und um den Mann die Welt vergißt;  
Der Bettler, der bei dem Bedanken  
So höflich wie beim Bitten ist;  
Der Dichter, welcher nie gelogen,  
Dem stets der Reim, und niemals er,  
Dem lieben Reime nachgezogen;  
Der Pfaffe, der stolz auf sein Amt,  
Um Kleinigkeiten nicht verdammt,  
Und weiß durch Taten zu ermahnen;  
Der Edle, der von seinen Ahnen  
In unzertrennter Ordnung stammt,  
Ohn dass ein wackrer Bauerknecht  
Nicht oft das Heldenblut geschwächt;  
Ein Arzt, der keinen tot gemacht;  
Der Krieger, der mehr kämpft als fluchet;  
Der Hagestolz, der in der Nacht,  
Was er am Tage flieht, nicht suchet;  
Das fromme Weib, das nie geschmäht;  
Der reiche Greis, dem nichts gefehlt;  
Und hundert andre schöne Sachen,  
Die unsern Zeiten Ehre machen:  
Wo trifft man die? – – Vielleicht im Mond,  
Wo jedes Hirngespinnste wohnt.*

In den Dossiers dieses Jahres werden Aphorismen, Gedichte oder kurze Texte Sie, liebe Leserin, lieber Leser, begrüßen. Texte von Dichtern und Schriftstellern, deren «runden» Geburtstag oder Todestag wir im Jahr 2009 begehen.